

hörte er alles dumpfer. Ein leichtes Piepsen im rechten Ohr warnte ihn davor, sich morgen wieder 120 Dezibel zu geben. Konnte er auch nicht. Da befand er sich in einer anderen musikalischen Welt, ganz ohne dröhnende Bässe und Synthesizer. »Geht gleich wieder.«

»Kenn dein Limit«, erwiderte sie lächelnd und folgte ihren Begleiterinnen.

*Kleine Klugscheißerin*, dachte Armin grinsend und verließ leicht schwankend das Veranstaltungsgelände, das im 19. Jahrhundert als Gasmesserfabrik errichtet worden war. Nun vereinte das *Werk II* als Kulturstätte

verschiedene Hallen und Räumlichkeiten, in denen Konzerte, Theateraufführungen und Events stattfanden.

Armin hörte noch immer den Bass, der in seinen Ohren brummte.

*Solitary Experiments* hatte passend zur alten Bestimmung des Bauwerks sprichwörtlich Gas gegeben. Die Electrobeats der Berlin-Leipziger Band brachten ihn und die Besucher zum Tanzen und Schwitzen. Und wie immer hatte der Schlagzeuger sich zur Freude der Mädels das rote Hemd vom tätowierten Oberkörper gerissen und mit den Sticks auf die Drums eingedroschen.

Jetzt war Armin müde und wollte

nur nach Hause. Auch wenn man sich mit 26 Jahren durchaus noch jugendliche Unvernunft leisten konnte, verzichtete er lieber darauf. Sein Ausflug stellte genug Aufbegehren gegen sein sonstiges Leben dar.

Die Cargohose, das dünne schwarze EBM-Shirt mit dem silbernen Aufdruck *Old School*, alles klebte an ihm. Jemand hatte ihm dazu noch einen Drink übergekippt, so dass er wie ein besoffenes Gummibärchen stank. Das Gel für die nach hinten gelegten hellbraunen Haare hätte er sich sparen können.

Die Menge umströmte und

überholte ihn. Alle wanderten zur Tram, um in die Innenstadt zu gelangen.

»Ja, fein«, motzte er, weil er ahnte, dass er nicht mehr in die nächste Bahn passen würde. »ÖPNV-Lemminge.«

Und es kam noch schlimmer: Aufgrund eines Unfalls, das verkündete die kleine Anzeige in orangeroter Laufschrift am Bahnsteig, waren die Linien in Richtung Hauptbahnhof vorerst lahmgelegt. Als Ersatz standen Busse mit Warnblinkanlagen auf dem Randstreifen bereit.

»Nee, ohne mich«, murmelte Armin mit einem Blick auf die

Massen, die sich im Inneren zusammenquetschten. Er beschloss zu laufen, bis er an eine Haltestelle kam, die wieder angefahren wurde.

Außerdem konnte er unterwegs ein bisschen ausnüchtern. Seine Kirsche, Mendy, würde ihm sonst wortlos das Kissen aufs Sofa packen. Sie hatte ihm bereits vorher deutlich zu verstehen gegeben, dass sie den Konzertbesuch schlecht fand. Total betrunken durfte er nicht ins Schlafzimmer kommen. Die subversive Macht der Frauen.

Er lief los, vorbei an den Fronten geschlossener Geschäfte und noch geöffneter Bars und Restaurants.

Am Wochenende war in der